

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Badischer Beobachter. 1863-1935  
1910**

164 (22.7.1910) 1. Blatt



böchste kirchliche Stelle richten wollte, glauben wir dem Herrn Stadtpfarrer gerne, aber daß sie sich tatsächlich gegen diese Stelle gerichtet hat, das war und ist der allgemeine Eindruck. Was dann über die spanischen Monsignori, den Kardinalstaatssekretär insbesondere und ihren Einfluß gesagt ist, bezeichnet Dr. Feuerstein als Dinge, die dem jüngsten Bifar geläufig sind. Ob hierdurch die Beweiskraft der Behauptung verstärkt worden ist, möchten wir füglich beweisen. Kratich und Kästle sollte man nie zu Unterlagen solcher Vorläufe machen. Und doch über römische Verhältnisse viel geträumt und geträumt wird, auch von solchen, die sich in Rom aufzuhalten oder aufgehalten haben, das wird niemand bestreiten, auch die „jüngsten Bifare“ nicht.

Deshalb bleibt auch nach der neuesten Erfahrung das schwere Vergern bestehen, das weiten Kreisen gegeben worden ist, Kreis, deren Urteil auch dem Stadtpfarrer Feuerstein nicht gleichgültig ist, in einer Zeit, wo Zusammenhalt dringend notwendig wäre. Die mannschaften Worte, die der Herr Geistl. Rat Wacker gesprochen sind, das kann ohne Übertriebung gesagt werden, dem gläubigen katholischen Volke aus der Seele gesprochen. Herzlichen Dank dafür, daß dieser Mann das rechte Wort zur rechten Zeit gesprochen. Hunderttausende unterschreiben es aus vollem Herzen.

## Deutschland.

Berlin, 22. Juli 1910.

**Das Programm des Augsburger Katholiken-** tags ist durch den Vorsitzenden der Amtsleiter- und Wohnungskommission, Herrn Kaufmann Richard Stachan in Augsburg, Kapuzinerstraße 135, in beliebiger Anzahl gratis und franko zu beziehen. (Um Nachdruck wird gebeten.)

**X. Geheimrat Althoff über Kirchenpolitik.** In der „Deutschen Tageszeitung“ (Nr. 164) veröffentlicht Ad. Zimmermann, früher Berliner Redakteur der „Hamburger Nachrichten“, den Inhalt von Plaudereien, die er seinerzeit mit Geheimrat Althoff hatte. Althoffs Ansicht über Kirchenpolitik wird folgende Säge wieder:

„Davon, daß man in Deutschland die neuere französische Gesetzgebung auf dem Gebiet der Kirche nachmachen könnte, ist nicht die Rede! In Frankreich selbst wird man die Gelege eines Tages wieder aufstellen müssen. Ich kann mir gar nicht vorstellen, wie das Ministerium der Republik sich ihre Durchführung für die Dauer denkt. Im Mittelalter haben die Päpste einem Lande die Gnadenmittel der Kirche versetzt und ihren Clerus überredet, wenn sie es ihren Wünschen gefügt machen wollten. Es ist ein Irrtum, wenn man sich einbildet, daß das Volk heute auf die Kirche zu verzichten bereit sei! Es ist ein außerordentlich gefährliches Spiel, und man kann sich leicht den Hals brechen, wenn man den Versuch macht, den Papst dadurch klein zu bekommen, daß man den Clerus hindert, die Sacramente zu spenden. Das war ja der schwere Fehler, den Bismarck damals im Kulturkampf begangen hat! Ich war zu jener Zeit ein junger Rat zu Straubing. Meine Sache war es, in den Reichsständen durchzuführen, was von Berlin aus angeordnet worden war. Ich habe alles durchgesetzt, was verlangt wurde; aber trotz aller Anordnungen, die uns aus Berlin zugingen, habe ich mich gewollt in Acht genommen, mich in die Beziehungen zwischen Seelsorger und Weihbischof einzunehmen. Man kann das Gehalt der Parcer sparen; man kann ihnen ihre besonderen Ansprüche auf den Schul-der-Gesche-freien, z. B. Befreiungen gegenüber; man kann die Abstiftung als vollgültige Abschaffung einführen, ein Verfahren, das den Clerus sehr geniert! All das sind mögliche Mittel, diesen zu bekämpfen; und nunmehr aber darf man als vernünftiger Mensch die Kirche zumachen und den Gottesdienst gewaltsam verhindern.“

Eine recht gesunde Auseinandersetzung verrät auch die Neuauflage Althoffs, daß man bei uns von staatlicher Seite die konfessionellen Gegenseite nicht ignorieren dürfe:

„Man kann z. B. in Deutschland in eine rein katholische Gegend nicht vorwiegend Protestanten als Beamte schicken, und umgekehrt! Man kann auch nicht lauter Juden an eine Stelle setzen, die mit dem Publikum in seiner Gesamtheit zu tun hat. Da ist mein alter Freund, der Professor Senator, an sich ein sehr ordentlicher Mann! Er ist jetzt Jude, und seine alten Anhänger waren einmal ebenfalls alle Juden. Was sollte ich machen? Ich habe ihn mir bei Seite genommen und habe ihm freundschaftlich gesagt: „Mein lieber Herr Professor, das geht nicht!“ Und Senator hat ohne weiteres eingeschunken, daß ich recht hatte und für Abhilfe gesorgt.“

Weise über das Brieftieramt im Lichte des Glaubens und des Unglaubens. Nach Erteilung des neupreußischen Segens begann das feierliche Levitentum, wobei Herr Pfarrverwahrer Haugens die Assistenz überwommen hatte. Der gutgeduldige Kirchendorf hat alles an, um die erhaben Heiter durch die Himmelfahrt des Sängers zu verherrlichen. Die weltliche Heiter vollzog sich in engsten Familien- und Verwandtschaften. Die ganze Heiter nahm einen überaus schönen und eindrucksvollen Verlauf. Am Fest des hl. Lingens von Paul hielt der hochw. Herr Neuprecher in der Stadtkirche auch seine erste Predigt. Magdeburg dem Neugeweihten bejubeln sei, recht viele Jahre in Gesundheit und Kraft seine Talente und seine Arbeiten in den Dienst der katholischen Kirche zu stellen.“

H. St. Georgen, 1. Schw., 19. Juli. Am Sonntag fand in Geisingen die Primiz unseres verehrten Landmanns aus der Baar, des hochw. Herrn Neuprechers Wilhelm Bühl statt und zwar wegen Neubau der Pfarrkirche in der Wallfahrtskirche zum heiligen Kreuz. Die Festpredigt hielt der hochw. Herr Pfarrer Joh. Nep. Lehmann-Tobitzius, ehemaliger Seelsorger und Lehrer des Primizianten. Die Geistlichkeit des Kapitels Geisingen hatte sich nachmittags fast vollständig eingefunden. Die Stadt Geisingen hat sich in Teilnahme und Dekoration der Häuser und Straßen die denkwürdigste Milie gegeben. Die letzte Primiz in Geisingen war im Jahre 1871. Der damalige Primizant ist der jetzige hochw. Herr Ordinaristsekretär Martin Keller in Freiburg. Herr Neuprecher Wilhelm Bühl ist am Alter der jüngste unter den diesjährigen neuweihten Priestern; er war im Februar 22 Jahre alt und debütierte zur Ordination päpstliche Dispens. Der hochw. Herr Geistliche Rat Ruttner in Kirchen-, Defan des Kapitels Geisingen, ist dagegen der älteste Priester der Erzbistüme Freiburg; er ist am 21. Juni in das 92. Lebensjahr eingetreten. Somit hat das Defanat Geisingen die Ehre, den jüngsten und den ältesten Priester der Erzbistüme Freiburg zu bejubeln, gewiß eine Seltenheit. Geisten nachmittag standen die beiden Herren sich gegenseitig gratulierend einander gegenüber. Der würdige Vater des Primizianten, der bekannte ländliche Kirchenmaler Andreas Bühl, hat dieses Glück an seinem einzigen Sohne verbrieft. Schon sehr viel hat er getan zu Gottes Ehre in Ausmalung von Kirchen. Die erste war die Kirche des Heimataortes Schreiber, dieser Zeiten. Auch an dieser Stelle herzliche Gratulation zum Freudenfest. (Die Reaktion schließt sich an)

Althoff, der Leiter des preußischen höheren Schulwesens durch lange Jahr hindurch, war zwar von Haus aus Katholik, im übrigen aber Freigeist. Er unterrichtete sich jedoch von vielen Freigeistern dadurch, daß er ein wirklich geschickter Mann und ein Charakter war.

## Ausland.

Italien.

Die Amtsgerichte der Freidenker in den eigenen Reihen. Dem Luzerner „Vaterland“ wird gemeldet: In Mailand ist im Lager des Freimaurer ein schwerer Skandal ausgebrochen, woran ein großes Mailänder Blatt beteiligt ist. Die in zwei Lager getrennten Logen-Männer werben sich gegenseitig offizielle Ausschließungen zu und bestreiten einander die richtige „Freidenker-Gesinnung“. Wir waren bisher immer der Meinung, daß bei den Freidenkern jeder seine eigene Meinung, selbst wenn es die dümmste wäre, ungeniert vertreten könne. Wie man sich doch täuschen kann. Auch unter den „Freidenkern“ gibt es Regelmäßige und Keiger. Eine bessere Selbstironisierung hätten sich die toleranten Herrschaften kaum leisten können.

Türkei.

Zu den Vorgängen in der Türkei. Die Polizei in Konstantinopel versichert, daß die im Zusammenhang mit der Geheimbund-Affäre allgemein genannten Persönlichkeiten aus der nächsten Umgebung des Thronprinzen ebensoviel mit dem Geheimbund zu tun hätten wie die Senatoren Damaskus und Damaskus-Pasha, von deren Verhaftung bereits die Rede war. Dagegen erklären die Polizeibehörden, man werde Niemand nur kriegsgerichtlich verurteilen, ohne jedoch die Kammer überhaupt zu fragen. Bezeichnet wird, daß die hiesigen albanischen Truppen nach verschiedenen Garnisonen verteilt werden müßen, da die Propaganda des Geheimbundes bei ihnen am Werk gewesen ist, und daß die Ruhe der Hauptstadt durch sie gefährdet ist. Der populäre Abgeordnete Asmal Hafsi,jurzeit Chef der Volkspartei, hielt in seinem Wahlkreis eine Brandrede gegen das Jungtürkentum. Die Bevölkerung beginnt leidenschaftlich für und wider das Komitee Partei zu neigen — In türkischen Kreisen verlautet, daß ein ehemaliger Großwesir die Leitung des Geheimkomitees hätte.

Holland.

Die internationale Wechselrechts-Konferenz hat ihre Sitzungsarbeiten beendet. Die Schlussfassung findet am Montag statt. Die Konferenz hat zu einer Einigung über einen einheitlichen Gesetzentwurf geführt, aufgrund dessen das Wechselrecht in den einzelnen Staaten geregt werden soll.

England.

Die Krönung des Königs paares. Vom St. James-Palast und verschiedenen Punkten der City wurde die Zeremonie heimlich unter dem üblichen Ceremonial stattgegeben, das die Krönung des Königs und der Königin im Juni 1911 stattfinden wird.

Australien.

Gegen die Revolutionäre in Bengalen. Die Nachforschung nach verborgenen Waffen wird vor der Polizeibehörde weiter fortgesetzt. Bei einer vorgestern nach einem Hause von Nord-Calcutta vorgenommenen unvermeidlichen Durchsuchung wurden Revolver, Pistolen mit Gewehren und Patronen gefunden. Die Bewohner, zwei junge Bengalen, konnten entkommen. Ein besonderer Gerichtshof ist nunmehr mit der Führung des Prozesses gegen 13 angeklagte Bengalen aus Kahlua beauftragt worden, die bestuhlt werden, zum Krieg gegen den König aufgerufen zu haben. Der Gerichtshof wird sich darnach mit einem Prozeß gegen 45 andere Personen zu befassen haben, unter denen sich einige reiche und angesehene Männer befinden; die diesen zur Last gelegten Vergehen sind noch nicht bekannt.

Zur Lage in Persien. In Hamadan sind große Unruhen ausgebrochen. Machtet Schießerei ist ermordet worden.

Afrika.

Aus Marokko. Aus Fez wird unter dem 18. ds. gemeldet: Die Stämme in der Umgebung von Tagzajand an Muley Hafsi eine Abdordnung, durch die sie ihm Waffen daten, damit sie Franzosen auf dem Marsch nach Tagzajand aufgehalten werden können. Muley Hafsi erklärte, er werde die Angelegenheit in Ordnung bringen und sandte die Bittsteller zurück.

## Theater und Kunst.

Karlsruhe, 22. Juli 1910.

**Stadtgartentheater.** Herr Direktor Höglin bot gestern wiederum eine Nothilf, die dritte innerhalb drei Wochen! Das soll besonders hier hergehoben und unterstrichen werden. Dieselbe bezeichnet sich „Reiche & dächer“, Musik von Johann Strauss. Der Handlung ist ein Bormpurt unterlegt, der schön in verschiedenen anderen Formen auf der Bühne erzielen ist. Ein Kaufmann, der jungen von der Pike auf gedenkt, zum Millionär geworden, hat durch diesen seinen Reichtum sein Familienleben mehr, seine Frau und Töchter wollen sehr hoch hinaus und nur Grafen und Barone zu Männern. Der Vater, der keine Ruhe mehr in seinem Hause hat, nur die Passionen seiner Tochter und seiner Frau zu befriedigen, nur zu zählen hat und — wie er selbst sagt — das Portemonnaie des Hauses ist, fühlt sich so ungünstig, daß er den Entschluß fällt, seine Millionen an eine gewaltige Spekulation zu setzen, mit dem stillen Wunsche, daß er verlieren möge! Das trifft auch ein, er verliert sein Geld und sieht da, die Freier bleiben weg, als die Töchter arm sind. Karinger, so heißt der Mann, zieht auf Land, wo er sich in der herrlichen Gottesnatur wohler fühlt als in seinem früheren großen Hause und unter den vielen Gästen, unter welchen sich Parasiten der schlimmsten Art, sogar eine an Kleptomanie leidende Gräfin befinden. Er hat aus dem Schlossbruch noch soviel gerettet, daß er ein neues, langsam sich hebendes Geschäft gründen kann, seine jüngste Tochter, die einen Baron verloren, unterhält den Vater lebhaft, während die ältere Tochter noch um den verlorenen Grafen, den sie liebt, trauert. Beide Freier fehren aber trotz der veränderten Vermögenslage zu den Mädchen zurück. Aber während die jüngste ihren „alten Baron“ abweist, erhält die ältere ihren „Grafen“, der sich jedoch als Geschäftsfreund des Vaters und als der

## Amerika.

**X. Präsidentenwahl in Brasilien.** Senat und Kammer traten gestern zur Prüfung der bei der Wahl des Präsidenten abgegebenen Stimmen zu einer feierlichen Sitzung zusammen. Die Prüfung ergab, daß Peñon mit 262 von 300 Stimmen zum Präsidenten und da La Glaza mit 259 Stimmen zum Vizepräsidenten gewählt wurde.

## Baden.

Karlsruhe, 22. Juli 1910.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädig bewegen gefunden, dem Amtsleiter Peter Jäger beim Mannesrichterhaus Bruchsal das Ritterkreuz zu einer Klasse mit Eichenlaub höchstes Ordenszeichen für hingerichtete Männer zu verleihen. Die hingerichteten Männer zu verleihen und denkbar seines unterkünftigen Anwesens entsprechend wegen leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen, treu geleisteten Dienste in den Ruhestand zu verlegen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht, den Vorsteher einer Holländerbergwerke Joseph Stahl in Heidelberg, unter Beaufsichtigung des Vorsitzenden des Vorsteherhauses, die bisherige Amtsbezeichnung landesherrlich anzustellen.

Mit Entschließung Groß-Generaldirektion der Staats-eisenbahnen wurde Betriebsdirektor Karl Dehoff in Appenweier nach Mannheim versetzt.

## Minister Freiherr von Bodman und die Sozialdemokratie.

Unter dieser Überschrift finden wir in Nr. 162 der „Freien Stimme“ einen Artikel, der mit St. gezeichnet ist und eine besondere Bedeutung beansprucht, weil er offenbar den Standpunkt eines großen Teiles der Ersten Kammer gegenüber den Neuerungen des Ministers kurz darlegt. Der Artikel lautet:

„In der denkwürdigen Sitzung der Ersten Kammer vom 13. Juli stellte Minister Freiherr von Bodman eine Reihe von Behauptungen über die Sozialdemokratie auf, welche mehr als anfechtbar sind. Wie wir hören, war eine entzündliche Angriffe gegen Minister von Bodman gerichtet, welche die Regierung und die Sozialdemokratie forderte und zu die Reaktion vorbereitete. Der Minister legt nicht unbedingt für die Erledigung des Budgets, sondern nicht verantworten. Da trat vor einigen Wochen ein Ereignis ein, das unsere Haltung in Frage stellte. Eine Kommissionssitzung äußerte der Minister von Bodman, ein Sozialdemokrat sollte nicht vom Großherzog als Regierungsrat ernannt werden. Das die Fraktion dem Budget dieses Landtags in dem die Sozialdemokratie ausschlaggebend war, verständlich betrachtet. Es gibt keine Resolution, die alle politischen Situationen sagt — aber das übergeordnete Gesetz jeder Politik gebietet, seine übergeordneten Amtshandlungen einzurichten. Daß wir nach dem Triumph vereitelt sollten, bestreiten, es sei unethisch für die Erledigung des Budgets, könnten nicht verantworten. Da trat vor einigen Wochen ein Ereignis ein, das unsere Haltung in Frage stellte. Die Worte führen zu einem bestreiten Zusammenstoß zwischen dem sozialdemokratischen Kommissionssitzung und dem Minister. Die Fraktion kam aufgrund dieses Vorfalls zu dem Entschluß, das Budget abzulehnen mit der Erklärung, die Regierung mache unethisch für die Erledigung des Budgets, könnten nicht verantworten. Da trat vor einigen Wochen ein Ereignis ein, das unsere Haltung in Frage stellte. Eine Kommissionssitzung äußerte der Minister von Bodman, ein Sozialdemokrat sollte nicht vom Großherzog als Regierungsrat ernannt werden. Das die Fraktion dem Budget dieses Landtags in dem die Sozialdemokratie ausschlaggebend war, verständlich betrachtet. Es gibt keine Resolution, die alle politischen Situationen sagt — aber das übergeordnete Gesetz jeder Politik gebietet, seine übergeordneten Amtshandlungen einzurichten. Daß wir nach dem Triumph vereitelt sollten, bestreiten, es sei unethisch für die Erledigung des Budgets, könnten nicht verantworten. Da trat vor einigen Wochen ein Ereignis ein, das unsere Haltung in Frage stellte. Eine Kommissionssitzung äußerte der Minister von Bodman, ein Sozialdemokrat sollte nicht vom Großherzog als Regierungsrat ernannt werden. Das die Fraktion dem Budget dieses Landtags in dem die Sozialdemokratie ausschlaggebend war, verständlich betrachtet. Es gibt keine Resolution, die alle politischen Situationen sagt — aber das übergeordnete Gesetz jeder Politik gebietet, seine übergeordneten Amtshandlungen einzurichten. Daß wir nach dem Triumph vereitelt sollten, bestreiten, es sei unethisch für die Erledigung des Budgets, könnten nicht verantworten. Da trat vor einigen Wochen ein Ereignis ein, das unsere Haltung in Frage stellte. Eine Kommissionssitzung äußerte der Minister von Bodman, ein Sozialdemokrat sollte nicht vom Großherzog als Regierungsrat ernannt werden. Das die Fraktion dem Budget dieses Landtags in dem die Sozialdemokratie ausschlaggebend war, verständlich betrachtet. Es gibt keine Resolution, die alle politischen Situationen sagt — aber das übergeordnete Gesetz jeder Politik gebietet, seine übergeordneten Amtshandlungen einzurichten. Daß wir nach dem Triumph vereitelt sollten, bestreiten, es sei unethisch für die Erledigung des Budgets, könnten nicht verantworten. Da trat vor einigen Wochen ein Ereignis ein, das unsere Haltung in Frage stellte. Eine Kommissionssitzung äußerte der Minister von Bodman, ein Sozialdemokrat sollte nicht vom Großherzog als Regierungsrat ernannt werden. Das die Fraktion dem Budget dieses Landtags in dem die Sozialdemokratie ausschlaggebend war, verständlich betrachtet. Es gibt keine Resolution, die alle politischen Situationen sagt — aber das übergeordnete Gesetz jeder Politik gebietet, seine übergeordneten Amtshandlungen einzurichten. Daß wir nach dem Triumph vereitelt sollten, bestreiten, es sei unethisch für die Erledigung des Budgets, könnten nicht verantworten. Da trat vor einigen Wochen ein Ereignis ein, das unsere Haltung in Frage stellte. Eine Kommissionssitzung äußerte der Minister von Bodman, ein Sozialdemokrat sollte nicht vom Großherzog als Regierungsrat ernannt werden. Das die Fraktion dem Budget dieses Landtags in dem die Sozialdemokratie ausschlaggebend war, verständlich betrachtet. Es gibt keine Resolution, die alle politischen Situationen sagt — aber das übergeordnete Gesetz jeder Politik gebietet, seine übergeordneten Amtshandlungen einzurichten. Daß wir nach dem Triumph vereitelt sollten, bestreiten, es sei unethisch für die Erledigung des Budgets, könnten nicht verantworten. Da trat vor einigen Wochen ein Ereignis ein, das unsere Haltung in Frage stellte. Eine Kommissionssitzung äußerte der Minister von Bodman, ein Sozialdemokrat sollte nicht vom Großherzog als Regierungsrat ernannt werden. Das die Fraktion dem Budget dieses Landtags in dem die Sozialdemokratie ausschlaggebend war, verständlich betrachtet. Es gibt keine Resolution, die alle politischen Situationen sagt — aber das übergeordnete Gesetz jeder Politik gebietet, seine übergeordneten Amtshandlungen einzurichten. Daß wir nach dem Triumph vereitelt sollten, bestreiten, es sei unethisch für die Erledigung des Budgets, könnten nicht verantworten. Da trat vor einigen Wochen ein Ereignis ein, das unsere Haltung in Frage stellte. Eine Kommissionssitzung äußerte der Minister von Bodman, ein Sozialdemokrat sollte nicht vom Großherzog als Regierungsrat ernannt werden. Das die Fraktion dem Budget dieses Landtags in dem die Sozialdemokratie ausschlaggebend war, verständlich betrachtet. Es gibt keine Resolution, die alle politischen Situationen sagt — aber das übergeordnete Gesetz jeder Politik gebietet, seine übergeordneten Amtshandlungen einzurichten. Daß wir nach dem Triumph vereitelt sollten, bestreiten, es sei unethisch für die Erledigung des Budgets, könnten nicht verantworten. Da trat vor einigen Wochen ein Ereignis ein, das unsere Haltung in Frage stellte. Eine Kommissionssitzung äußerte der Minister von Bodman, ein Sozialdemokrat sollte nicht vom Großherzog als Regierungsrat ernannt werden. Das die Fraktion dem Budget dieses Landtags in dem die Sozialdemokratie ausschlaggebend war, verständlich betrachtet. Es gibt keine Resolution, die alle politischen Situationen sagt — aber das übergeordnete Gesetz jeder Politik gebietet, seine übergeordneten Amtshandlungen einzurichten. Daß wir nach dem Triumph vereitelt sollten, bestreiten, es sei unethisch für die Erledigung des Budgets, könnten nicht verantworten. Da trat vor einigen Wochen ein Ereignis ein, das unsere Haltung in Frage stellte. Eine Kommissionssitzung äußerte der Minister von Bodman, ein Sozialdemokrat sollte nicht vom Großherzog als Regierungsrat ernannt werden. Das die Fraktion dem Budget dieses Landtags in dem die Sozialdemokratie ausschlaggebend war, verständlich betrachtet. Es gibt keine Resolution, die alle politischen Situationen sagt — aber das übergeordnete Gesetz jeder Politik gebietet, seine übergeordneten Amtshandlungen einzurichten. Daß wir nach dem Triumph vereitelt sollten, bestreiten, es sei unethisch für die Erledigung des Budgets, könnten nicht verantworten. Da trat vor einigen Wochen ein Ereignis ein, das unsere Haltung in Frage stellte. Eine Kommissionssitzung äußerte der Minister von Bodman, ein Sozialdemokrat sollte nicht vom Großherzog als Regierungsrat ernannt werden. Das die Fraktion dem Budget dieses Landtags in dem die Sozialdemokratie ausschlaggebend war, verständlich betrachtet. Es gibt keine Resolution, die alle politischen Situationen sagt — aber das übergeordnete Gesetz jeder Politik gebietet, seine übergeordneten Amtshandlungen einzurichten. Daß wir nach dem Triumph vereitelt sollten, bestreiten, es sei unethisch für die Erledigung des Budgets, könnten nicht verantworten. Da trat vor einigen Wochen ein Ereignis ein, das unsere Haltung in Frage stellte. Eine Kommissionssitzung äußerte der Minister von Bodman, ein Sozialdemokrat sollte nicht vom Großherzog als Regierungsrat ernannt werden. Das die Fraktion dem Budget dieses Landtags in dem die Sozialdemokratie ausschlaggebend war, verständlich betrachtet. Es gibt keine Resolution, die alle politischen Situationen sagt — aber das übergeordnete Gesetz jeder Politik gebietet, seine übergeordneten Amtshandlungen einzurichten. Daß wir nach dem Triumph vereitelt sollten, bestreiten, es sei unethisch für die Erledigung des Budgets, könnten nicht verantworten. Da trat vor einigen Wochen ein Ereignis ein, das unsere Haltung in Frage stellte. Eine Kommissionssitzung äußerte der Minister von Bodman, ein Sozialdemokrat sollte nicht vom Großherzog als Regierungsrat ernannt werden. Das die Fraktion dem Budget dieses Landtags in dem die Sozialdemokratie ausschlaggebend war, verständlich betrachtet. Es gibt keine Resolution, die alle politischen Situationen sagt — aber das übergeordnete Gesetz jeder Politik gebietet, seine übergeordneten Amtshandlungen einzurichten. Daß wir nach dem Triumph vereitelt sollten, bestreiten

Leute herum, die den Kopf verloren haben und die wir hiermit bestens dem Mitleid und der liebenden Sorgfalt des „Völksfreunds“ empfehlen!

### Kleine badische Chronik.

Karlsruhe, 21. Juli. Das „Geheims- und Verordnungsblatt“ veröffentlicht das Geley betr. Aenderungen des Gesetzes über den Elementarunterricht.

+ Mannheim, 21. Juli. Im verflossenen Schuljahr wurde das humanistische Karl Friedrich Gymnasium von 34 Mädchen besucht, das höchste bisher erreichte Zahl. Der Jahresbericht spricht sich dahin aus, daß nur Mädchen von besonderer Begabung und frästiger Gewandtheit in das Gymnasium eintreten mögen.

Kehl, 20. Juli. In Kehl trat vorgestern die dort geborene Elisabeth Wambes, geb. Heßlich, in ihr 100. Lebensjahr ein. Die Greisin ist körperlich und geistig völlig gesund. Sie ist oft fast um dieselbe Zeit gekleidet wie in der ebd. Königin Luisa die Augen schloß. Wie eineonne aus längst vergangenen Tagen sagt sie in unserer Zeit deneine. Die ganze Gemeinde nahm freudigen Anteil an der seltenen Geburtsagsteier. Der Großherzog und die Großherzogin Luisa verliehen der Jubilarin Ehrengeschenke.

+ Kehingen, 21. Juli. Der Kaufmann J. Schwab hat sich vergriffen. Er gehörte hier durch das Gymnasium mit Petroleum verunglückte Schreibgut. Man kann es heute seinen schweren Verletzungen erlegen.

Il. Neubrücken, 21. Juli. Der Verteidigungsprozeß der katholischen Geistlichkeit gegen den „Zebotan“ wird am 28. Juli vor dem städtischen Schöffengericht verhandelt.

\* Konstanz, 21. Juli. Ein würdiges Gedenkblatt widmet der Bericht des Großen Gymnasium Konstanz über das Schuljahr 1909/10, den am 5. Juni d. J. errungenen drei Brüderlingen der Anhalt. Zum ehrenden Gedächtnis wurde diesmal von den üblichen Schulfestlichkeiten Abstand genommen. — In Gailingen brannte das Anwesen des Reichold Auer nieder. Der Beschädigte ist verschont, die Brandruine noch unbefestigt.

### Aus den Nachbarländern.

rb. Aus der Rheinpfalz, 20. Juli. Prinz Rupprecht von Bayern stattete in diesem Jahre zum zweitenmale den Palz einen Besuch ab. Er wohnte dem 1. Pfalz-Sängerfestes bei, das in den Tagen vom Samstag bis Dienstag im Kaiserlautern glanzvoll gefeiert wurde und dessen Protokoll der Prinz übernommen hatte. Am Dienstag machte Prinz Rupprecht eine Tour durch den vielbesuchten Pfälzerwald. Auf den Rückreise nach München wurden heute die Städte Homburg und Zweibrücken bereist. In letzterer Stadt vermeinte der Prinz den ganzen Vormittag und befürchtete die erinnerungsreichen Schenksündigkeiten aus der Herzogssitz dieser Wiege des Mittelrheinbaus, deren lechter Herzog der erste Bapernfürst wurde. Der Prinz, der sich in der Pfalz der größten Sympathie erfreut, wurde allerseits auf seiner diesmaligen Pfälzjagd von der Bevölkerung freundlich begrüßt und bewillkommen.

### Unwetter-Nachrichten.

Freiburg, 21. Juli. Ein schweres Gewitter mit wolkenbruchartigem Regen und etwa 20 Minuten andauerndem Hagel schlug gegen mittag über die hügelige Stadt und die Umgebung nieder. Das hierdurch entstandene Hochwasser ließ die Neutradbachaue, Bodensee und Fährmühle im Vorort Brötzingen vollständig unter Wasser. Dieser teilweise eine Höhe von 80 bis 80 Zentimeter und hängt in die Keller und tief gelegenen Stellen der Häuser und Stallungen ein. Mehrere Einwohner waren gestorben, ihre Stallungen zu räumen. Nach vorläufiger Erfahrung hat das Wasser an Straßen und Plätzen in Häusern einen Schaden von etwa 15.000 M. und an Häusern, Kellern und Vorgärten einen solchen von etwa 7000 M. angerichtet, während das durch Hagelschlag bedeckte Felder sich auf 1500 M. belaufen dürften. Die Stadtteil Herdern strömte das Wasser des Dorfbaches bei der Überflutung vor dem alten Rathaus über die Ufer, überströmte einen Teil der Hauptstraße und drang ebenfalls in die Höfe und Keller ein. Erst als die herbeigeeilte Feuerwehr und das Militär einen Teil der Straßenüberführung aufgerissen hatte, ging das Wasser wieder in sein Bett zurück. Der Hergo hat hier an den Gemüsegärten großen Schaden angerichtet. Die meisten Gärtnereibesitzer sind gegen Hagelschäden versichert. Die Landwirte dagegen nicht. Feuerwehr und Militär hatten mit Auspumpen des Wassers aus den Kellern bis in die Abendstunden zu tun. — Im Ortsteil Böbingen riss das Wasser des Dorfbaches eine Rinne weg. In vielen Kellern stand das Wasser bis zu Meier hoch. Schweren Schaden haben Hochwasser und Hagel im Dreifamilialenangerrichtet. Die Gegend hat zeitweise das Bild einer Winterlandschaft. Der Straßenbauwetterschutz nach Böhmingen war einige Stunden unterbrochen.

Freiburg, 21. Juli. Gestern mittag ging über die hügelige Stadt ein furchtbare Unwetter nieder; nach wolkenbruchartigem Regen legte ein schwerer Hagel ein auf die Dauer von 15–20 Minuten, dem wieder ein Wolkenbruch folgte. Die Straßen und Plätze der Stadt waren zum Teil 8–10 Zentimeter hoch mit hagelumgeworfenen Schichten bedeckt und machten in ihrem weißen Gewande einen winterlichen Eindruck. Bereits um halb 1 Uhr wurde vom Stadtteil Herdern und vom Vorort Böhmingen Hochwasser gemeldet, zu dessen Bekämpfung Feuerwehr und Militär auszuruhen mußte. Der Straßenbauwetterschutz mußte in den genannten Stadtgebieten eingestellt werden, da die Straßen bis zu 20 Zentimeter über den üblichen Wogen überflutet wurden. Die von den Abhängen des Schloßberges und Hörberges niedergeschlagenen Bäume rissen Bäume und Sträucher mit sich fort, zerstörten die Gehwege und unterpolten die Straßendächer. Die Weinärden an den genannten Bergen gellten als zum großen Teil vernichtet, die Gärtnereien in Herdern und Böhmingen haben schweren Schaden gelitten. Seit es jetzt ein Nebenbild möglich ist, beobachtet sich der Schaden im Stadtgebiete auf 20–30.000 M. Glücklicherweise blieb das etwa eine einjährige Unwetter auf die Gemarke Freiburg begrenzt, so daß die landwirtschaftlich produktive Umgebung von demselben verschont blieb.

Kreis, 21. Juli. Im Kreis Lahr fanden durch einen mit einem Wolkenbruch verbundenen Orkan 17 Gebäude zerstört und acht Mühlen beschädigt worden.

### Lokales.

Karlsruhe, 22. Juli 1910. Rath. Arbeiterverein Darlanden. Sonntag, den 24. Juli, nachmittags half 4 Uhr, Versammlung des katholischen Arbeitervereins und der christlichen Gewerkschaften im Rathaus zum „Lamm“, wo alle Freunde der christlichen Arbeiterschaft freudlich eingeladen sind.

Die Karlsruher Knabenhandarbeitschule wurde in dem dieter Tage zu Ende gehenden Schuljahr von über 1200 Knaben der hiesigen Volkss- und Mittelschulen besucht. Der Unterricht erstreckte sich wie in früheren Jahren auf Modellieren in Ton, Pappe, Holz, Schnitz- und Metall-

arbeiten. Eine Ausstellung der im Laufe des Jahres von den Schülern gefertigten Gegenstände in den Werkstätten der Karl-Wilhelms-, Schiller-, Nebenius-, Leopold-, Gutenberg- und Mühlburger Schule soll Zeugnis ablegen von dem Grade der Fertigkeit, den sich die Knaben im Gebrauch der Werkzeuge und damit in der Übung und Ausbildung von Hand und Auge erworben haben. Wir sehen da Gegenstände manigfachster Art, wie sie, mit den leichtesten Arbeiten beginnend, im Grade der Schwierigkeit in plausibler Weise weiter steändig entstehen; wie sie vom kleinen Tonwürfel, bunten Windrädern und gerundeten Tannenzapfen, von hübschen Weißtischformen und einfachen Kerzenhaltern fortlaufen zum schon modellierten Schwanzwalsen- und Kuhneinlein zum gebrauchsgetigten Kindern und Wohnungsgeräten aus Pappe, Holz, Eisen, Kupfer und Messing, sowie zu größeren Flaschen und Modelleurkunstornamenten. Daneben befinden sich auch Arbeiten größerer Umfangs, von älteren Mittelschülern verfertigt. Da auch auf dem Gebiete des Handarbeitsunterrichts Befriedungen sich dahin geltend machen, die Arbeiten unter voller Wahrung des Unterdrücktwesens, der Erziehung einer sicherer Handarbeit, möglichst einfach und leicht zu gestalten, so wurden in jüngster Zeit für diesen Unterricht neue Lehrbücher ausgearbeitet, welche diesen berechtigten Forderungen gerecht werden sollen. Diese stehen in der Werkstatt der Karl-Wilhelmschule ausgestellt. Dieselben werden die staatlichen Kurien zur Ausbildung von Knabenhandarbeitslehrern, welche im August dieses Jahres stattfinden, zugrunde gelegt. Auch in der habsburgischen Knabenhandarbeitschule soll nach Genehmigung der vorgesetzten Behörde der Unterricht im neuen Schuljahr nach diesen neuen Lehrbüchern aufgenommen werden. Der Besuch der Ausstellungen kann jedermann empfohlen werden; er ist gehalten am Samstag, den 23. Juli, von 2 bis 7 Uhr, Sonntag, den 24., von 11 bis 1 Uhr und Montag, den 25., von 4 bis 7 Uhr in allen Schulenverträgen.

= Margeritentag. Augenunfälle der Luisen- und Hilda-Kirche, zweier Anlässe, die in den langen Jahren ihres Bestehens außerordentlich gegenständig gewirkt, leiden aber in anbetraut ihrer wohltätigen Aufgabe stets mit schweren peinlichen Sorgen zu kämpfen haben, wird am 18. September d. J. gewissermaßen als Einleitung der Silberhochzeitfeierlichkeiten unseres hochwürdigen Herrschafts- und Margeritentag veranstaltet werden. Ein geben des guten Erfolgs, dessen sich der auf den Stufen durch junge Dame erfolgende Verlauf der nur 10 Bischöflichen „Blume der Barmerzügel“ in unjener Nachbarschaften Pforzheim und Stuttgart von allen Schichten der Bevölkerung zu erfreuen gehabt hat, hoffen wir außerordentlich, daß auch am 18. September unsere verehrliche Einwohnerchaft im Interesse der Armut den geplanten Unternehmungen ein warmes Herz und eine offene Hand entgegenbringen wird. Weitere Mitteilungen folgen nach.

II. Die Aquarien-Ausstellung des Vereins von Aquarien- und Terrarienfreunden, welche in der Großherzoglichen Orangerie am Linstenheimer Tor stattfindet, wird am Sonntag, den 24. Juli, vormittags 11 Uhr, vor geladenen Gästen eröffnet und ist von 12 Uhr ab dem allgemeinen Besuch zugänglich.

a. Früh frühmünsterlich, was ein Höhnen werden will. Einigen raffinierten Gauernstreichen leistete sich ein etwa 10jähriger Bube im hiesigen Rathaus. Kam da ein etwa gleichaltriges Mädchen in das Rathaus, um im Auftrag seiner Eltern das Quartalschulgebühr an die Stadtstelle zu zahlen. Das Kind fand sich an den vielen Türen nicht zu rechnen, was ein zufällig dies beobachtender Knabe bemerkte und das Mädchen fragte, worauf er sich hilfsbereit zur Beförderung des Geschäftes erboste, das Mädchen zog an der Türe auf ihn zu. Raddrem das Kind länger Zeit vergeblich gewartet, stellte sich heraus, daß der durchtriebene Junge einen andern Ausgang benutzt und mit dem Gelde das Weite gesucht hatte. Jungen von heute!

= festgenommen wurden: ein 20 Jahre alter Hausbürger aus Mannheim und ein 19 Jahre alter Hirschfelder eine Höhe von 80 bis 80 Zentimetern und einen Keller und tief gelegenen Stellen der Häuser und Stallungen ein. Mehrere Einwohner waren gestorben, ihre Stallungen zu räumen. Nach vorläufiger Erfahrung hat das Wasser an Straßen und Plätzen in Häusern einen Schaden von etwa 15.000 M. und an Häusern, Kellern und Vorgärten einen solchen von etwa 7000 M. angerichtet, während das durch Hagelschlag bedeckte Felder sich auf 1500 M. belaufen dürften.

Hochwasserfälle Schaden sich auf 1500 M. belaufen dürften. Die Stadtteil Herdern strömte das Wasser des Dorfbaches bei der Überflutung vor dem alten Rathaus über die Ufer, überströmte einen Teil der Hauptstraße und drang ebenfalls in die Höfe und Keller ein. Erst als die herbeigeeilte Feuerwehr und das Militär einen Teil der Straßenüberführung aufgerissen hatte, ging das Wasser wieder in sein Bett zurück. Der Hergo hat hier an den Gemüsegärten großen Schaden angerichtet. Die meisten Gärtnereibesitzer sind gegen Hagelschäden versichert. Die Landwirte dagegen nicht. Feuerwehr und Militär hatten mit Auspumpen des Wassers aus den Kellern bis in die Abendstunden zu tun. — Im Ortsteil Böhmingen riss das Wasser des Dorfbaches eine Rinne weg. In vielen Kellern stand das Wasser bis zu Meier hoch. Schweren Schaden haben Hochwasser und Hagel im Dreifamilialenangerrichtet. Die Gegend hat zeitweise das Bild einer Winterlandschaft. Der Straßenbauwetterschutz nach Böhmingen war einige Stunden unterbrochen.

Geschäftsstelle des „Badischen Beobachters“. Karlsruhe, Adlerstraße 42.

### Vermischte Nachrichten.

Luftschiffahrt. Baden-Baden, 21. Juli. Die Luftschiffhalle bei Doss ist unter Dach und wird Mitte August den „B“-6 annehmen können. Das Luftschiff wird bis Ende September Passagierfahrten unternehmen.

Eine scheußliche Unfalltat. Berlin, 22. Juli. In einem Nordringzuge, wo ein eingeschlafener Begriff, der Schaden im Stadtgebiete auf 20–30.000 M. Glücklicherweise blieb das etwa eine einjährige Unwetter auf die Gemarke Freiburg begrenzt, so daß die landwirtschaftlich produktive Umgebung von demselben verschont blieb.

Kreis, 21. Juli. Im Kreis Lahr fanden durch einen mit einem Wolkenbruch verbundenen Orkan 17 Gebäude zerstört und acht Mühlen beschädigt worden.

Rath. Arbeiterverein Darlanden. Sonntag, den 24. Juli, nachmittags half 4 Uhr, Versammlung des katholischen Arbeitervereins und der christlichen Gewerkschaften im Rathaus zum „Lamm“, wo alle Freunde der christlichen Arbeiterschaft freudlich eingeladen sind.

Die Karlsruher Knabenhandarbeitschule wurde in dem dieter Tage zu Ende gehenden Schuljahr von über 1200 Knaben der hiesigen Volkss- und Mittelschulen besucht. Der Unterricht erstreckte sich wie in früheren Jahren auf Modellieren in Ton, Pappe, Holz, Schnitz- und Metall-

arbeiten. Eine Ausstellung der im Laufe des Jahres von den Schülern gefertigten Gegenstände in den Werkstätten der Karl-Wilhelms-, Schiller-, Nebenius-, Leopold-, Gutenberg- und Mühlburger Schule soll Zeugnis ablegen von dem Grade der Fertigkeit, den sich die Knaben im Gebrauch der Werkzeuge und damit in der Übung und Ausbildung von Hand und Auge erworben haben. Wir sehen da Gegenstände manigfachster Art, wie sie, mit den leichtesten Arbeiten beginnend, im Grade der Schwierigkeit in plausibler Weise weiter steändig entstehen; wie sie vom kleinen Tonwürfel, bunten Windrädern und gerundeten Tannenzapfen, von hübschen Weißtischformen und einfachen Kerzenhaltern fortlaufen zum schon modellierten Schwanzwalsen- und Kuhneinlein zum gebrauchsgetigten Kindern und Wohnungsgeräten aus Pappe, Holz, Eisen, Kupfer und Messing, sowie zu größeren Flaschen und Modelleurkunstornamenten. Daneben befinden sich auch Arbeiten größerer Umfangs, von älteren Mittelschülern verfertigt.

Das Schützenfest der Eidgenossen. Bern, 21. Juli. Bei wunderbarem Wetter wurde heute das eidgenössische Schützenfest offiziell eröffnet. Ein glänzender Feiertag mit Vereinten der Behörden bewegte sich zum Feierplätz. Am offiziellen Festabend nahmen alle Mitglieder des Bundesrats und das diplomatische Corps teil. Präsident Comte brachte einen Trunkspruch auf das Vaterland aus und betonte, die stets wachsende Beteiligung an den eidgenössischen Schützenfesten beweise, daß das Schweizervolk mehr als an seinen militärischen Einrichtungen hänge, als der Schweiz seine Unabhängigkeit.

Schweres Unglück.

Fort Monroe (Virginia), 21. Juli. Während einer Schießübung der Batterie des Forts wurde der Verschluß eines Geschützes nach hinten herausgeschleudert. Beim Artilleristen wurden getötet, zwei schwer und fünf leicht verletzt.

### Telegramme und neueste Nachrichten.

Petersburg, 22. Juli. Im Handelsministerium fand gestern eine Konferenz wegen Einführung eines Zolls auf nach dem Mandat gehende ausländische Erzeugnisse statt.

Dijon, 21. Juli. Der Oberst und eine Delegation des 1. Infanterie-Regiments hat am Denkmal des vom Menschen Infanterieregiments Nr. 61 zum Gedächtnis der 1871 gefallenen Angehörigen des Regiments einen Kranz niedergelegt.

Wahlkreiswahl.

München, 21. Juli. Die Abgeordnetenkammer hat heute 6 Millionen als 1. Rate zum Bau eines Wasserkraftwerkes für die Elektrifizierung der Eisenbahn und zur Abgabe elektrischer Kraft an Private bewilligt.

Zum englischen Eisenbahnenstreik.

New-Castle-on-Tyne, 21. Juli. Wegen des Eisenbahnerausstandes haben eine Anzahl von Eisen- und Stahlwerken in Middlesbrough den Betrieb eingestellt, wodurch über 5000 Arbeiter beschäftigungslos sind. Einige durchzogen die Straßen. Die Kohlenverschiffung im Tynebod hat vollständig aufgehört. Der Eisenbahndienst ist es gelungen, eine große Anzahl Züge abgeben zu lassen. Dennoch können hunderte von Salonen Milch und anderer verderblicher Waren nicht befördert werden.

New-Castle-on-Tyne, 21. Juli. Der Aussstand der Eisenbahner ist beendet. Die Streitenden haben die Beschläge der Eisenbahngesellschaften angenommen und werden die Arbeit sofort wieder aufnehmen.

London, 21. Juli. Der Streik der Bahnbeamten von der Nord-Eisenbahn dehnt sich weiter aus. Gestern abend war in New-Castle eine Konferenz zwischen den Vertretern der Angehörigen und der Bahndirektion anberaumt, die aber ergebnislos verlief. — Aus Sünderland wird gemeldet: Gestern abend beschlossen die Bahnbeamten für den Passeigierdienst, die Arbeit einzustellen. Der Hauptbahnhof ist von einer dicht gedrängten Menschenmenge angefüllt. Als ein von Middlesbrough nach New-Castle gehender Personenzug in Sünderland eintraf, stiegen der Lokomotivführer und der Heizer aus und erschienen, nicht mehr weiter fahren zu wollen. Dadurch wurde die Hauptlinie verstopft. Mit jeder Stunde treffen ernste Nachrichen über den durch den Streik der Industrie und Schiffahrt im Norden von England zugesetzten Schaden ein. Die Arbeit in den Kohlengruben und Werken steht still.

Zum amerikanischen Eisenbahnenstreik.

Ottawa, 22. Juli. Wie Reuter meldet, ist es zwischen der Canadian Pacific-Bahn-Gesellschaft und ihren Angehörigen zu einer völligen Einigung gekommen. Die Eisenbahngesellschaften haben, wie verlautet, 90 Prozent ihrer Forderungen bewilligt erhalten.

Weiterbericht des Generaldirektors Meteorol. u.

Hydro, vom 21. Juli 1910.

Die gestern über Nordwesteuropa erschienene Depression ist unter erheblicher Zunahme an Tiefe ostwärts weitergezogen und hat sich mit der über Südwesten gelegenen verengt. Über Nordeuropa und die nördliche Hälfte des Binnengebiets bilden infolgedessen ein umfangreiches Depressionssgebiet, das Minima nordwestlich von Schottland und über dem britischen Meerbusen aufweist. Über Südeuropa lagert hoher Druck mit einem Kerv über Spanien. Bis weit in das Binnengebiet herein verläuft die Depression bei fröhlich südwestlichen Winden trüb und verhältnismäßig schwaches Wetter mit Regenfällen; nur im Süden war es in den Morgenstunden noch veränderlich und etwas wärmer als am Vorigen. Weiß trüb, spätes Wetter mit Regenfällen ist zu erwarten.

Wetterbericht des Rheins am 21. Juli, früh:

Sauerland 363, gefallen 2. Kehl 416, Städtestand.

Mazau 615, gefallene 9. Mainz 614, gefallen 4 cm.

Tages-Kalender.

Freitag, der 22. Juli.

Windhorstbund. Keine Zusammenkunft.

Kath. Junglingsverein St. Peter u. Paul (K.-Mühlburg).

19.—/20.10 Uhr. Legeabend im Hotel Kaiserallee 151.

Kath. Gesellenverein. 9 Uhr. Gesangsprobe.

Stadtgarten-Theater. 8 Uhr. „Der Graf von Zugberg“.

Residenztheater. Vorstellung. Weltliniograph. Vorstellung.

Für die durch Hochwasser Geschädigten.

Bagger 413 M. Rh. M. 3 M. Umgang 2 M.

T. St. 2 M. Zusamm. 420 M.

Wir bitten höflich um weitere Gaben.

### Unser grosser

## Schuhwaren-Räumungs-Verkauf

bietet aussergewöhnlich günstige Vorteile.

Während des Ausverkaufs gewähren wir

10%

bezw. doppelte Rabattmarken

auf

sämtliche Waren.

Bis 33%.

ermässigt sind die zu Nettopreisen

ausgelegten

Restbestände und Einzelgrössen

nicht mehr ganz sort. Artikel.

Es kommen nur moderne und solide  
Schuhe und Stiefel zum Verkauf.

Verkauf nur gegen Bar.

Keine Auswahlsendungen.

## Schuhhaus Bertolde

Kaiserstrasse 76 — Marktplatz.

## Räumungs-Ausverkauf

wegen Umzug nach Waldstrasse Nr. 45, Neubau.

Doppelte Rabatt-Marken oder 10% in bar.

Rohrplattenkoffer, Pappelholzkoffer, Bügelkoffer, Damenkoffer, Damenhutkoffer, Damenhutschachteln, Anzukoffer, Faltenkoffer, Pladhüllen, Wäschesäcke, Schirme- und Stockkoffer, Handtaschen, Reise-Necessaires, kleine Lederwaren.

Grösste Auswahl in Damen-Handtaschen.

Gross Partie in zurückgesetzten Koffern, Taschen- u. Damen-

handtaschen unter Herstellungswert.

Jagd-, Touristen-, Hoch-Touristen-, Fussball- und Tennis-Sport.

Reparaturen sofort!

Kofferfabrik **Eduard Müller**, Grossh., Hofliefl.  
Karlsruhe Waldstrasse 49 Fernspr. 2561.

## Grosser Schürzenverkauf

Auf mein ganzes Schürzenlager ca.

2000 Stück

gewähre ich, um zu räumen,

20-50% Rabatt

Versäume niemand die ausserordentlich günstige Kaufgelegenheit.

**M. Walz Ww.**

Karlsruhe — Marienstrasse 83.

Dieser Bestellschein ist mit der genauen Adresse des Bestellers zu versehen und ohne Umschlag und ohne Marken in den nächsten Postkästen zu werfen oder dem Briefträger mitzugeben, worauf von der Post der Bezugsbetrag eingezogen und die Zeitung zugestellt wird. — An Orten, an welchen Ablagen bestehen, wolle dieser Schein dem Ablagen-Inhaber übergeben werden.

### Bestell-Schein

Name und Stand:

Ort und Wohnung:

Bestelle hiermit \_\_\_\_\_ Stück

## „Badischer Beobachter“

für das Vierteljahr 19\_\_\_\_\_, — den Monat \_\_\_\_\_  
am Postschalter abgeholt — ins Haus gebracht

Unsere verehr. Bezieher bitten wir, diesen Bestellschein Freunden oder Bekannten einzuhändigen, welche den „Bad. Beobachter“ bisher noch nicht gehalten haben.

### Hochbaubarbeiten-Vergebung.

Für den Neubau des Fernheizwerkes im neuen Personenbahnhof in Karlsruhe haben wir gemäß Verordnung Gr. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 nachgenannte Arbeiten zu vergeben.

- I. Erd- und Maurerarbeiten,
- II. Steinmauerarbeiten,
  - a) Granit,
  - b) Rotes Material,
  - c) Grüngestein Material,
- III. Walzenentstörung,
- IV. Schmiedearbeiten,
- V. Zimmerarbeiten,
- VI. Eisenfertigung.

Die Vergabeunterlagen sind in unserem Büro (Vorhalle beim neuen Aufnahmehaus) zur Einsicht ausgelegt. Angebotsvorbrüche können dabei in den üblichen Geschäftsstunden gegen Erstattung der Selbstkosten erhoben werden und zwar für:  
I = 90 Pf., IIa = 15 Pf., IIb = 10 Pf.,  
III = 10 Pf., III = 30 Pf., IV = 15 Pf.,  
V = 70 Pf., VI = 30 Pf.

Nach auswärts werden diese bei Vorabinfang des Vertrages eventuell in Briefmarken sowie 20 Pf. Portogebühr zugeladen.

Angebote sind spätestens bis zum Gründungstermin, Montag, den 1. August 1910, und zwar für I und IIa b. c. bis 4 Uhr u. für III, IV, V. VI bis 5 Uhr nachmittags, portofrei und mit der Aufschrift „Neubau Fernheizwerk, Karlsruhe.“ abzuschicken. Die Aufschlagsfrist beträgt 4 Wochen. Karlsruhe, den 16. Juli 1910.

Groß. Bauaufsichtskontrolle II.

Kathol. Vereinshaus

Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Bei der Auslösung unserer Obligationen am 20. Juli d. J. wurden folgende Nummern gezogen:

No. 7, 34, 46, 87, 92, 115, 180, 233, 234, 272, 374.

Mannheim, den 21. Juli 1910.

Die Geschäftsführung.



Fußballclub

SCHWARZ PHÖNIX BLAU

MEISTER v. DEUTSCHLAND

1909/10.

Sportplatz links der Rheintalbahn entlang. Telefon 1338.

Freitag: Lok. Löwenrachen.

Sonntag, den 24. Juli 1910:

Wettkämpfe in Durlach.

II. III. und IV. Mannschaft

gegen

F. C. Germania I. II. und III.

Beginn 3, 1/2 und 1 1/2 Uhr.

Dienstag: Training.

Platz wird noch bekannt gegeben.

NB. Die ordentliche Generalversammlung findet am 27. August statt.

Aufgängern wird gründlicher

Klavier-Unterricht

erteilt. Die Stunde 60 Pf.

Hirschstraße 75, 1. St.

Zentrums-Redakteur,

selbstständig, guter Redner, für ein stark

verbreitetes Zentrumsblatt Badens

geeignet. Angebote mit Gehaltsangabe

unter Nr. 688 an die Geschäftsstelle des

Bad. Beobachters.

Wohnhaus

in Karlsruhe

im Preis bis zu 60 000 M. bei ca.

8000 M. Abzahlung zu

kaufen gesucht.

Angebote mit Rentablen Angaben unter

Nr. 687 an die Geschäftsstelle Blattes.

Schlafzimmer-Einrichtung,

elegante, mit grossem Spiegelkranz,

M. 250.—, Buffet, hochstein, M. 14.—,

groß. Trumeau M. 19.—, Chaiselongues M. 24.—, Divan M. 29.—,

etc. Schrankfuß M. 19.—, Korridor-

Spiegel mit Schrankfuß, etc. M. 14.—,

Schreibstisch M. 36.—, vol. Schiffer-

schrank M. 14.—, vol. Schifoniere

M. 35.—, Höhe el. Kinderbettstelle

M. 9.—, Spiegel, Bilder, Tapetische,

Worhangstoffe, Steppdecken, alles

neu u. spottbillig.

Werner, Schloßplatz 13,

Eingang Karl-Friedrichstr., part. rechts,

Kaiserstraße 63, 4 Treppen hoch,

ist auf sofort oder

1. August ein gut möbliertes

3 Zimmer an soliden Herrn oder

Frauen preiswert zu vermieten.

Heirat

suchen 2 kathol. Fräulein vom Lande,

gut erzogen, vermögend, mit kathol.

mittleren Angestellten.

Angebote unter Nr. 686 an die Ge-

schäftsstelle dieses Blattes.

## REISESPATZ

Elitestudienfahrt mit

Ile de France

Schönster Vergnügungsdampfer

Erstkl. Verpflegung, frei Wein

Sehr grosse lux. Kabinen

Persönl. Leitung durch

Anerkannten Fachmann

Touren an Land eingeschlossen

Zahlreiche Anerkennungen

Elitestudienfahrt, 10.—30. August

— nicht Massenveranstaltung wie von sog. Reiseclubs, keine Massen-Kost —

nach den schönsten Punkten der Welt: Von Antwerpen nach Lissabon (herliche Bergeslage, Tejo, weitherrühmtes Parkschlösser Pena u. Monserrate), Madeira

(tropisches Märchenland, Wein, Ananas, Zuckerrohr), Teneriffa, 3 Tage (Humboldts Paradies, Pic-Besteigung), Palma (prächtigste Lorbeerwälder), Tanger

(oriental-maurisches Leben, histor. Marokko-Stätte), Kallorka (schöne der Balearen), Marsella. Gesamtpreis 430 M. u. m. Illustr. Prospekte kostenfrei.

Reisebüro Spatz, Berlin, Bülowstr. 23,

ältestes Spezial-Büro, bisher 16 grosse Fahrten mit 2573 Teilnehmern.



Fidelitas,  
Verein Kath. Kaufleute u. Beamten Karlsruhe.

Zu unserm am Samstag, den 23. u. Sonntag, den 24. ds. Mts., stattfindenden

## Sommerfest

verbunden mit Kinderbelustigung, welches wir in dem überaus reich geschmückten, hinteren Garten des Hotel-Restaurants Café Nowak unter freundlicher Mitwirkung des Sängerkörpers der Constantia veranstalten, laden wir hiermit nochmals freudlich ein. Alle Bekannten und Freunde sind herzlich willkommen.

Der Vorstand.

Samstag-Abend (1/2 Uhr Anfang): gemütliches Zusammensein mit Familien im feierlich beleuchteten Nowak-Garten, Musik — hum. Vorträge.

Sonntag-Nachmittag (1/4 Uhr Anfang): Concert, Preisfischen, Kinderbelustigung, allerlei Unterhaltung für Groß u. Klein. Abends: italienische Nacht, Feuerwerk, Tanz.

N.B. Bei ungünstiger Witterung: Samstag-Abend: Weißer Saal im Nowak — Sonntag: Tanzunterhaltung in den Sälen des Nowak.

Achtung!  
Achtung!  
Am Montag, 25. Juli, abends halb 9 Uhr, findet im Palmengarten, Herrenstraße 34 a., eine

## große christliche Arbeiterversammlung

statt, in welcher Herr Gewerkschaftssekretär Krug aus Stuttgart über die

Bedeutung der Gewerbegerichtswahl referieren wird.

Hierzu sind alle christlich-nationalen Arbeiter von Karlsruhe und Umgebung freundlich eingeladen.

Der Ausschuss für soziale Angelegenheiten.

## Einladung.

Sonntag, den 24. Juli, findet in der Westendhalle (Garten und Saal) Rheinstraße 30, Haltestelle der Elektrischen, ein

## Großes Wohltätigkeitsfest

statt, unter Mitwirkung des Kirchenchores, der Sängerabteilung des Männervereins Badenia und einer Musikkapelle, mit Kinderbelustigungen (Überraschungen aller Art), Ausspiel eines Luftballons, Glückssachen, Preisegeln, Tanz.

Beginn nachmittags 1/4 Uhr.

Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt.